



Bild des Monats Blick vom Hagenturm
Aufnahmedatum: 01. August 2019
Fotograf: Roland Rüfi

Editorial

Liebe Vereinskameradinnen und Vereinskameraden
Liebe Vereinskamerad(innen)
Liebe Vereinskamerad*innen
Liebe VereinskameradInnen

Die Genderdiskussion hat auch mich eingeholt. Welche Form ist politisch korrekt und trotzdem einfach lesbar? SprachwissenschaftlerInnen streiten seit Jahren um diese Frage, denn der Vorschläge für eine gendergerechte Schreibweise sind viele: Paarform, Einklammerung, Schrägstrich, Binnen-I, Sternchen, Unterstrich, Doppelpunkt, Fussnote mit Anmerkung, Abwechslungsweise Benutzung männliche/weibliche Form etc.

Jede dieser Formen hat Vor- und Nachteile, einzelne sind bereits dudenkonform. Lange Jahre war die Nur-männliche-Form Standard, was mich heute doch etwas antiquiert dünkt. Die neu ins Spiel gekommenen Varianten mit einem Zusatzzeichen überzeugen mich wegen der schweren Lesbarkeit aber auch nicht. Deshalb werde ich euch weiterhin in der Paarform ansprechen. Aber jeder soll es so halten, wie es für ihn stimmt.

Nun doch noch zum Sektionsleben. Das Tourenprogramm litt unter dem bisher sehr nassen Wetter, vereinzelt Touren wurden abgesagt. Wie ihr untenstehend seht, sind noch einige Touren geplant, für die wir auf besseres Wetter hoffen.

Speziell weise ich auf die zweite öffentliche Tour vom 22. August 2021 hin. Nach der guten Erfahrung vom letzten Jahr mit der Wanderung zur Martinsmadhütte wiederholen wir den Anlass und hoffen auf eine ähnlich grosse Nachfrage. Tourenleiter Stefan Leu ist dankbar für Sektionsmitglieder (Mitglied ist sächlich und damit ein Neutrum), die ihn bei der Betreuung unterstützen. Meldet euch doch bei Stefan.

Ich wünsche euch einen schönen Bergsommer!
Euer Präsi, Marcel

Nachruf Margrith Schalch



Im Mai 2021 haben wir die traurige Nachricht erhalten, dass Margrith Schalch in ihrem 97. Altersjahr verstorben ist. Sie trat 1979 in die Sektion ein und hat mit viel Engagement und Freude die Frauengruppe 14 Jahre (1988 bis 2002) geleitet. Sie war nach Hanny Guyer erst die zweite Leiterin seit der Fusion des Frauen-Alpenclubs im Jahr 1980.

Margrith hat in dieser Zeit viele tolle Wanderungen und Ferienwochen organisiert. Zudem wurden unzählige monatliche Mittwoch-Höcks durchgeführt. Sie war sehr interessiert am ganzen Geschehen des SAC Randen und vertrat die Frauengruppe aktiv im Vorstand.

Margrith hat auch an den monatlichen Spielnachmittagen im Hasenbuck und später im Schönbühl teilgenommen.

Wir vergessen auch nicht, dass sie jahrelang für die Generalversammlungen der Sektion Primeli als Tischdekoration spendiert und damit erste Frühlingsgrüsse an die GVs gebracht hat.

Wir werden Margrith in liebevoller Erinnerung behalten.

Für die Sektion
Marcel Gfeller

Aktuelle Anlässe

Datum	Aktivität/Ziel	Tourenleitung	Tourencode	Hauptgruppe
30.07.21	Mutschen 2122m	Stefan Leu	BW/B/T2 - T3	Sommer
06.08.21	Grischsattel / Martinsmadhütte	Lukas Nabold	FB	FABE
09.08.21	Leichte Seniorenhochtour	Niklaus Wüthrich	HT/B/L	Werktagstouren
14.08.21	Hochtour, Weissmies	Lisa Pfalzgraf	HT/B/WS+	Jugend (JO)
16.08.21	Alpines Klettern	Ernst Herrmann	KL/A-B/4a - 5c	Sommer
22.08.21	Eggberg / Lidernenhütte SAC	Stefan Leu	BW/B-C/T2	Sommer
27.08.21	Minigolf	Aline Steinmann	ME/C	Jugend (JO)
04.09.21	Zervreilahorn	Nik Näf	HT, KL/B/5c	Jugend (JO)
04.09.21	Piz Terri ab Terrihütte	Stefan Leu	AW/A/T4	Sommer
10.09.21	Wanderung mit Sektion W'thur	Niklaus Wüthrich	WA/C/T1	Werktagstouren
12.09.21	Pizzo Centrale 2999m	Marcel Gfeller	BW/B/T3	Sommer
17.09.21	Leiterhöck	Lisa Pfalzgraf	ME	Jugend (JO)
19.09.21	Sportklettern Albruck	Aline Steinmann	KL/C/3a - 7a	Jugend (JO)
19.09.21	Ristis - Bannalpsee	Stefan Leu	BW/B-C/T2	Sommer
02.10.21	Gulderstock 2510m	Stefan Leu	AW/B/T4	Sommer
16.10.21	Herbstlager	Manuel Frei	KL/C/3a - 7a	Jugend (JO)
28.10.21	Monte Boglia (TI)	Marcel Gfeller	BW/B-C/T2	Werktagstouren

Gratulationen

Den unten aufgeführten Mitgliedern gratulieren wir recht herzlich zum "runden" Geburtstag:

95 Jahre

Walter Bruder, Baden 05.08.1926

80 Jahre

Dionys Mannhart, Schaffhausen 10.10.1931

85 Jahre

Werner Gubler, Fällanden 12.09.1936

Heinz Pfeiffer, Schaffhausen 14.09.1936

Eckhard Wolter, Schaffhausen 26.09.1936

80 Jahre

Rolf Hedinger, Hallau 10.08.1941

Christine Kolitzus, Diessenhofen 28.08.1941

Walter Bohl, Schaffhausen 07.10.1941

75 Jahre

Helene Menk, Neuhausen 16.09.1946

Ursula Wäckerlin, Gächlingen 07.10.1946

70 Jahre

Peter Jacquemai, Schaffhausen 25.09.1951

Geburtstagsweisheit: Jeder, der sich die Fähigkeit erhält, Schönes zu erkennen, wird nie alt werden. *Franz Kafka*

Mutationen

Wir begrüßen folgende neuen Mitglieder herzlich in der Sektion Randen:

Luc Brans, Beringen	1983	Martin Stamm, Thayngen	1988
Andreas Fuchs, Thayngen	1984	Sara Stamm, Thayngen	1991
Janine Gnädinger, Schaffhausen	1982	Martha Stampfli, Schaffhausen	1990
Jacqueline Gysel, Buchberg	1971	Leon Steinbuk, Siblingen	2014
Loris Gysel, Buchberg	2009	Lisa Steinbuk, Siblingen	2010
Robin Gysel, Buchberg	2004	Philippe Steinbuk, Siblingen	1981
Silas Gysel, Buchberg	2006	Wilma Steinbuk, Siblingen	1980
Jolanda Herren, Thayngen	1979	Silvan Thoma, Schaffhausen	1983
Martina Jahnke, Beringen	1965	Katja Uhr, Schaffhausen	1978
Matias Laustela, Pfäffikon ZH	1976	Noa Uhr, Schaffhausen	2013
Liridon Maliqi, Schaffhausen	1993	Simon Uhr, Schaffhausen	2007
Hans Peter Meier, Neuhausen	1951	Denise Ulrich, Schaffhausen	1991
Ursula Meier, Neuhausen	1955	Silvan Waldvogel, Schaffhausen	1992
Björn Möckli, Schleithem	2003	Casey Weber, Diessenhofen	2012
Daniel Mühlebach, Schaffhausen	1983	Joana Weber, Diessenhofen	2010
Andrina Schaber, Schaffhausen	1996	Liliana Weber, Diessenhofen	2008

Hans Peter Schär, Uhwiesen	1959	Miriam Weber, Diessenhofen	1981
Christian Stähle, Beringen	1992	Reto Winzeler, Schaffhausen	1993
		Katja Wüthrich, Schaffhausen	1982

Wir gedenken unseren verstorbenen Sektionsmitgliedern:

Michael Erni, Wilchingen	1999
Margrith Schalch, Thayngen	1925

Rande Saloot

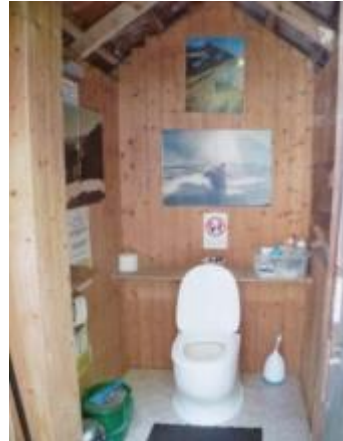
Vom Plumps-Klo zur Wasserspülung: Eine kleine WC-Geschichte der Hasenbuck Hütte



Alte «Kapelle» beim Holzschopf



Beispiel: Altes Plumps-Klo



Innenansicht altes Kompost-WC



Innenansicht neues Spül-WC

Seit Inbetriebnahme der Hasenbuck Hütte 1948 wurde jeweils nördlich dahinter eine Fäkalgrube ausgehoben und ein zur damaligen Zeit üblich verwendetes Plumps-Klo („Kapelle“) darüber aufgebaut. Ich erinnere mich noch an die in den frühen Morgenstunden unglaubliche Fernsicht auf die Alpen, welche bei offener WC-Tür und entsprechender Wetterlage zu längeren Sitzungen einlud... War die Grube voll, wurde daneben, leicht versetzt, eine neue geschaufelt und der Oberbau versetzt.

1970 wurde auf Grund verschärften Umweltschutz-Vorschriften eine Wanne in der Nähe des Holzschopfes betoniert und das Plumps-Klo dort eingebaut. Dies ermöglichte nun, die Fäkalien mittels eines Druckfasses abzusaugen – und durch den Bauern auf der nächsten Wiese zu verteilen.

2001 wurde der Einbau eines Kompost-WC (Schwedenmodell) in die bestehende Beton-Wanne beschlossen. Dies mit dem Ziel, nach Abscheidung des Urins die Fäkalien unter Beigabe von Rinden-substrat kompostieren zu lassen. Die Benutzung war für die Gäste angenehmer und hygienischer. Was aber blieb war – je nach Wetterlage – der Geruch.

Am 8. August 2005 übernahm der Schreiber den Unterhalt der WC-Anlage mit gleichzeitiger Beförderung zum „chef de la merde“ (Schwizerdütsch: Chef Schiisi).

Da mit der Zeit immer mehr Gäste den Hasenbuck besuchten, führte das zu einer höheren Benutzerfrequenz des WC. Die vorgesehene Kompostierzeit von über einem halben Jahr pro Füllsegment konnte nicht mehr eingehalten werden. Das führte dazu, dass der Fäkalsammelbehälter in kürzeren Abständen geleert werden musste. Diese Arbeit (Auslöffeln der teilkompostierten Fäkalmasse) war im wahrsten Sinne des Wortes eine „versch...“, unangenehme Arbeit, welche während mehr als 7 Jahren praktiziert wurde. Eine neue Lösung musste her.

2012, nach entsprechender Planung, Vorarbeiten und behördlicher Bewilligung, wurde der Anbau (2 Spül-WC und 4 Wassertanks à 2'500 Liter) sowie 2 Fäkal tanks à je 7m³ hinter der Hütte, realisiert. Im Frühjahr 2013 wurde die neue Wasser-/Abwasseranlage in Betrieb genommen.

Mitte Juni 2013 wurde die letzte manuelle Entleerung des alten Kompost-WC durch den Schreibenden, wie immer mit tatkräftiger Mithilfe des Hüttenchefs Ruedi Flubacher, getätigt.

Anschliessend wurde der Rückbau des alten WC in Angriff genommen. Am 7. Juni 2013 erfolgte die erste Entleerung der Fäkaltanks durch Absaugen durch die Firma Meyer, Schleithem, welche die Fäkalien gesetzeskonform und den geltenden Vorschriften entsprechend via ARA entsorgt. Die neue WC-Anlage im Anbau wird von den Gästen sehr geschätzt; das Verhalten bezüglich WC-Besuch hat sich aber auch merklich verändert. Das Spül-WC wird häufiger frequentiert als das alte Kompost-WC. Dies hat, wie alles andere auch, zwei Seiten: Die Entleerung bringt einerseits jährlich wiederkehrende Kosten von ca. 2'000 Fr., andererseits ist die Benützung für die Gäste viel hygienischer und angenehmer (vor allem bei schlechtem Wetter und im Winter) und die Unterhaltsarbeiten gestalten sich für den WC-Verantwortlichen ebenfalls angenehmer.



Beim Auslöffeln des Fäkalienkompostes



Der Hüttenchef hilft mit



Per Seilzug wird das Uringefäss gehoben



Rückbau altes WC

Text und Fotos: Hansueli Birchmeier

FaBe Wanderung mit Übernachtung auf der Hasenbuck Hütte

Nach langen Planungsstunden mit vielen Unbekannten und wenig Erfahrungswerten, wandern wir am 10. Juli bei schönstem Wetter in Beggingen mit Sack und Pack los. Wir sind acht Kinder und acht Erwachsene aus fünf verschiedenen Familien.



Ein steiler Anstieg auf den Hagen stellt sich uns entgegen. Lachende Kindergesichter nehmen den Aufstieg gemeinsam locker unter die Beine. Die gegenseitige Motivation verleiht starke Beine. Obwohl der Weg steil und rutschig ist, erreichen wir zügig den Hagen mit genügend Brennholz, welches wir auf dem Weg gesammelt haben. Zugegebenermassen, es entsteht viel Rauch, aber das Feuer kommt ins brennen und wir grillieren ein paar wunderbare Würste auf dem Feuer als Stärkung für den Knotenwettbewerb und den Selbstaufstieg auf Bäume.

Nach dem technischen Teil geht die Wanderung Richtung Hasenbuck Hütte weiter, welche mit Freude in Beschlag genommen wird. Die Familie Nabold kocht uns ein feines Nachtessen und die Ämtli, welche ein solcher Hüttenabend bedingt, werden verteilt.



Nach dem Nachtessen erwarten wir die Revierjäger, welche uns viel über die Jagt auf dem Randen erzählen. Anschliessend verteilen wird uns auf diverse Hochsitze. Ein Gewitter mit wunderschönen Blitzen zieht auf, es regnet kurz von allen Seiten, dann beruhigt sich das Wetter wieder. Nach und nach zeigen sich den meisten Gruppen Hasen, Dachse und Rehe. Diese teilweise sogar mit ihren Kitzen.

Am Sonntag steht eine längere Wanderung von der Hasenbuck Hütte nach Schaffhausen auf dem Programm. Nach einem feinen Frühstück laufen wir los, über Strassen, Räuberwege und quer durch den Wald. Alle erreichen Schaffhausen, was eine ausgezeichnete Leistung und für einige Kinder die längste je gelaufene Strecke ist.

Rückblickend darf ich sagen, die Motivation in der Gruppe ist berausend und verleiht Flügel. An dieser Stelle möchte ich den Eltern danken, welche diesen Anlass mit viel Freude und Herzblut begleitet haben.

Text und Fotos: Martin Luggen

Wandern für Langschläfer: Das Sunnighorn im Berner Oberland

Es gibt bekanntlich Menschen, die den Ausspruch: „Der frühe Vogel fängt den Wurm“ umgedreht haben und behaupten: „Der frühe Wurm wird gefressen“. Mit solchen Personen sind morgendliche Wanderungen gelegentlich mühsam. Aber gerade für jene ist folgende kurze Tour im Berner Oberland gedacht, nämlich die Wanderung zum Sunnighorn (1397m). Der Berg ist nicht hoch, Weg und Aussicht aber grossartig und zudem ist er mit dem ÖV ab Spiez schnell erreichbar.

Wenn man von Wimmis/Brodhüsi aus startet, ist der Aufstieg (936 Höhenmeter) ab 14 Uhr vollständig im Schatten. Wer eher geht, darf den leichten Klettersteig, der gut 700 Höhenmeter des Aufstieges ausmacht, in vollem Sonnenschein passieren. Der Klettersteig selbst ist gut mit Stahlseilen, Eisenklammern und Tritten gesichert. Auf der Höhe von 1060 m kommt man zu einer tollen Aussichtsplattform, dem Adlerhorst. Dieser ist zugleich ein idealer Pausenplatz. Nur kurz vor dem Gipfel des Sunnighorn gibt es eine kurze, aber leichte Klettereinlage. Oben wird man mit der schönen Sicht auf den Thuner See und die Gipfel der Berner Berge belohnt.



Für den Abstieg kann man den Berg rückseitig verlassen und so relativ bequem zum Ausgangsort zurückwandern. Insgesamt braucht man für die ganze Tour 4 – 5 Stunden Zeit. Wichtiger als ein Seil war mir der Helm, da das Gestein etwas locker ist.

Wer zufällig in dieser Gegend ist, dem sei die Wanderung wärmstens empfohlen.

Text und Foto: Rainer Huber

Impressum

Hinweis in eigener Sache

Redaktorin: Elisabeth Angst, Steinbühlstrasse 121, 8472 Seuzach, newsletter@sac-randen.ch

Dieser Newsletter wird im Auftrag der Sektion Randen des Schweizerischen Alpenclubs (SAC) versandt.

Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich im November 2021. Redaktionsschluss dafür ist der 20. Oktober.

Und hier noch weitere Adressen für Auskünfte

Die oberste Leitung der Sektion obliegt folgenden Personen:

Präsident: Marcel Gfeller, Seewadelstrasse 21, 8203 Schaffhausen, Telefon 052 625 12 66, marcel.gfeller@shinternet.ch

Vizepräsident: Beat Hermann, Alpenstrasse 74, 8200 Schaffhausen, Telefon 052 624 96 37, beat_hermann@sunrise.ch

